



Heile du mich, Herr, so werde ich heil

Andacht zum Wochenspruch Jeremia 17,14 von Pfarrer i. R. Dieter Hühnlein

In den Versen vor unserem Wochenspruch beklagt der Prophet Jeremia, dass das Gottesvolk Israel völlig unter der Macht der Sünde steht. Wie Gott einst vor Mose seine Gebote in steinerne Tafeln einbrannte, so sind die sündigen Lebensstrukturen in die Herzen der Glieder des Gottesvolkes eingerillt wie mit einem eisernen Griffel oder einer Diamantspitze. Sie tarnen ihre eigentlichen Absichten und verfolgen ganz andere Ziele, als sie vorgeben. Ohne Reue und Buße nutzen sie die traditionellen Rituale, um auf billige Weise Vergebung zu erlangen. Doch wenn auch durch ihre Verstellung ihre wirklichen Beweggründe für Menschen nicht erkennbar sind, Gott erforscht ihr Innerstes und erkennt ihre wahren Absichten.

Aber ist Jeremia nicht selbst von dieser Zeitgeistprägung bestimmt? Und bereitet es ihm nicht große Nöte, immer gegen den Trend der Zeit angehen zu müssen? In dieser schwierigen Lage wendet sich der Prophet an seinen Gott, von dem allein er wirk-

liche Hilfe erwartet.

Der Prophet weiß: Nur Gott selbst kann das Schlingennetz des Zeitgeistes und dessen zerstörerische Wirkungen in seinem Leben beseitigen und heilen. Außer Gott ist niemand, der diese Not überwinden kann. In seinem Gebet drückt er das aus: Wenn Gott hilft, dann geschieht wirkliche Hilfe!

Der Prophet weiß aus vielen Erfahrungen in seinem Leben, dass allein das Vertrauen auf Gottes Hilfe in die Freiheit von den Bindungen des Zeitgeistes führen kann. Denn wer seine Zuversicht auf Gott setzt und ihm vertraut, der ist wie ein Baum am Wasser gepflanzt und er wird fruchtbar bleiben auch in der Zeit der Trockenheit. Während viele Menschen nach Selbstverwirklichung, Reichtum und Ansehen streben, bauen Christen

ihr Lebenshaus auf den Felsgrund Jesus Christus. Sie folgen dem Befehl ihres Herrn: „Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes, so wird euch alles Übrige zufallen!“



Viele Fachleute warnen heute vor dem Zusammenbruch des globalen Wirtschafts- und Währungssystems. Wir alle fühlen dabei unsere Ohnmacht. Deshalb setzen Christen ihr Vertrauen auf ihren Herrn und bitten Gott im Gebet um seine Hilfe. Sie wissen wie Jeremia: Gott allein ist unser Ruhm, ihm al-

lein gebührt unsere Verehrung und unsere Anbetung. Dabei aber weitet sich unser Herz über all unsere irdische Not hinaus und wir erfahren mitten im Loben und Preisen unseres Herrn seine Gegenwart und sein helfendes Handeln. Wer sich darauf einlässt, erfährt, wie spannend es ist, das Leben mit Gott zu gestalten. Heilung, Rettung und Hilfe in den Nöten unserer Zeit geschieht allein durch unsern Gott. Das zu glauben ist ein Wagnis, wozu uns der Wochenspruch ermutigen will.

19. Sonntag nach Trinitatis
11.10.2015
Nummer 41

Trogen _____ Prädikanten predigen anders

Dekan Günter Saalfrank führte Friedlinde Dörfler und Norbert Gromhaus in den Prädikantendienst ein.

Nunmehr sieben Prädikanten gibt es jetzt im Dekanat Hof. „Dieser ehrenamtliche Dienst ist unverzichtbar“, sagte Dekan Saalfrank bei seiner Ansprache anlässlich der Einführung der beiden frischgebackenen ehrenamtlichen Prediger. Dieser Dienst wolle ernst machen mit der reformatorischen Idee vom „Priestertum aller Gläubigen.“

In 16 Wochenendkursen haben sich die kaufmännische Angestellte Friedlinde Dörfler aus Töpen und Erzieher Norbert Gromhaus aus Trogen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet. Bei einer Praxisprüfung haben sie Ihre Eignung für die Ver-



Dekan Saalfrank (Mitte) mit Friedlinde Dörfler und Norbert Gromhaus.

kündigung unter Beweis gestellt. Nach einer ausführlichen Stellungnahme zur Heiligen Schrift und zu den Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche folgte ein Gespräch mit der Regionalbischöfin. Der Weg der Ausbildung sei für beide nicht nur mit einem deutlichen zeitlichen Aufwand verbunden gewesen. Vielmehr hätten sie die Ausbildung auch als Vertiefung des Glaubens und als Horizonterweiterung erlebt. Wie hoch

der Prädikantendienst angesiedelt sei, zeige sich darin, dass die Beauftragung dazu normalerweise von der Regionalbischöfin vorgenommen werde – so wie sie auch junge Pfarrerinnen und Pfarrer zum geistlichen Amt ordiniert. Frau Dr. Greiner hatte jedoch diesmal Dekan Saalfrank gebeten, die beiden in ihrem Auftrag einzuführen.

„Mich hat bei der Praxisprüfung sehr angesprochen, wie Sie die bi-

Hof- Kreuzkirche _____ „Meine Kirche und ich“ – mit Markus Rinderspacher

Freitag 16. Oktober. 19.30 Uhr
Gemeindesaal, Jahnstraße 67

In der Reihe „Meine Kirche und ich“ beziehen Abgeordnete Stellung zu Glaube und Kirche.

blische Botschaft weitergeben: Authentisch, glaubwürdig, anschaulich, konkret und lebensnah“, sagte Saalfrank. „Schön, dass Sie auf diese Weise die Brücke schlagen vom biblischen Text zur Lebenswirklichkeit heute.“ Durch ihre beruflichen Erfahrungen im Büro und im Kindergarten brächten die beiden neuen Prediger gute Voraussetzungen für den ehrenamtlichen Dienst mit. Als Prädikantin und Prädikant sollten sie nicht in erster Linie theologisches Fachwissen in die Verkündigung einbringen, sondern theologisch reflektiert ihre eigene Lebens- und Berufserfahrung.

„Ich wünsche Ihnen, dass Sie nicht versuchen, wie eine Pfarrerin oder ein Pfarrer zu predigen. Das braucht es nicht.“ Denn Prädikantinnen und Prädikanten predigten nicht besser oder schlechter als Geistliche, sondern anders. Deshalb seien die ehrenamtlich Tätigen eine Bereicherung und wichtige Ergänzung im Dienst der Verkündigung.

Gottesdienste

Woche vom 11. bis 17.10.2015

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold, glz. Kindergottesdienst.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Bracker, glz. Kindergottesdienst, 15.30 Minigottesdienst für kleine Kinder und ihre Eltern, Pfr. Bracker.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Fahrdienst Seniorenhaus Christiansreuth; Pfarrer Dinter/Vikar Schock

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst im Haus Regnitztal, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

9.30 Hauptgottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfr. Konrad, im Anschluss Kirchenkaffee, 18.30 Eröffnungsgottesdienst Ökum. Glaubenswoche in der St. Marienkirche.

Kreuzkirche

9.00 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Persitzky; 18.30 Eröffnungsgottesdienst Ökum. Glaubenswoche in der St. Marienkirche.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst, Dekan i.R. Weiß.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Themenabend zehn Gebote: „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde mit Kindergottesdienst „Suchet der Stadt Bestes“

Berg

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Vater, glz. Kindergottesdienst; - Untertiefengrün: 8.30 Frühgottesdienst, Pfr. Vater.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Giegold.

Gattendorf

Jugendheim: 9.30 Kindergottesdienst, Kigo-Team.

Joditz

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, alkoholfrei, Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Knäusenberger.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfarrer i.R. Hühnlein; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. i.R. Hühnlein.

Köditz

9.30 Kindergottesdienst, 10.15 Gottesdienst, Präd. Wilfert.

Leupoldsgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. i.R. Bunzmann.

Oberkotzau

St. Jakobus-Kirche: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider, glz. 9.30 Kindergottesdienst, 18.30 GIFF - Gottesdienst in freier Form; Samstag 19.00 Gottesdienst für Mitarbeiter im Gemeindezentrum, Pfr. Bracker; - Christuskirche: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Hiltner.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Tauf- und Familiengottesdienst, Pfr. Winkler.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl zur Silbernen Konfirmation, Pfrin. Krüger, Freitag 19.00 Abendandacht, Fr. Busch; - Gemeindehaus Stadt: 19.30 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft, Martin + Helene Kugler, 10.00 Kindergottesdienst; - Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Frank Knäusenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst im Gemeindezentrum, Pfr. Schneider, glz. Kindergo-

tesdienst; - Isaar: 10.00 Kindergottesdienst; - Münchenreuth: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst mit dem Life-Liner Team, Pfr. Amarell, glz. Kindergottesdienst; Samstag 16.00 Krabbelgottesdienst, Pfr. Amarell.

Hof

Ökumenische Glaubenswoche

Sonntag, 11. Oktober bis
Mittwoch, 14. Oktober

Auch in diesem Jahr laden die Kirchengemeinden St. Johannes, St. Lorenz und St. Marien zu einer ökumenischen Glaubenswoche ein. Beginn der Glaubenswoche ist mit einem Gottesdienst am Sonntag, 11.10., um 18.30 Uhr in der St. Marienkirche.

Vom 12.10. bis 14.10. finden die einzelnen Abende jeweils um 19.30 Uhr in der St. Johanneskirche, Oelsnitzer Str. 8, statt. Sie werden in unterschiedlicher Weise musikalisch ausgestaltet. Schwester Alexia aus Vierzehnhiligen wird sich bei dieser Glaubenswoche mit den Psalmen befassen.

Am Montag und Dienstag gibt es die Gelegenheit, bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen. Zum Abschluss der Glaubenswoche am Mittwochabend gibt es wie in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, sich einen persönlichen Segen zusprechen zu lassen.

Stadt und Landkreis Hof

Hilfe geben, Hilfe bekommen – ein Zukunftsmodell

Mittwoch, 14. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Lorenz, Lorenzstraße 47

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing lädt zu diesem Info-Abend über den neuen Nachbarschaftsverein „Zusammenhalt“ für Stadt und Landkreis Hof ein. Die Koordinatorin Ute Etschel wird sich vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Kautendorf

Einführung von Pfarrerin Anja Knäusenberger

Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr
St. Martins-Kirche

Seit Ende 2011 ist Pfarrerin Knäusenberger bereits in Kautendorf tätig; bisher hatte sie die Vertretung der Pfarrstelle inne. Nun wird ihr mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 die Pfarrstelle verliehen. An den Festgottesdienst schließt sich ein Empfang im alten Schulhaus an.

Hof - St. Michaelis

Glauben lernen – ein Leben lang

Dienstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Maxplatz

Der Referent Pfarrer Dr. Jens Colditz ist landeskirchlicher Beauftragter für Erwachsenenbildung.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 95. Geburtstag
Marie Thomas, Töpen.

Zum 92. Geburtstag
Karl Heun.

Zum 91. Geburtstag
Helmut Assmann; Ingeborg Hofmann.

Zum 90. Geburtstag
Edith Richter-Reichhelm.

Zum 85. Geburtstag
Herta Benker; Karlheinz Merz; Werner Lippert.

Zum 80. Geburtstag
Gerhard Bockelmann, Münchenreuth; Lieselotte Estel; Ursula Flemming, Münchenreuth; Roland Hanft; Werner Köppel, Feilitzsch; Erich Krippendorf; Edith Pöpperl.

Zum 75. Geburtstag
Uwe Camin; Ursula Hegels; Ursula Mäseth; Herbert Rauh.

Zum 70. Geburtstag
Alfred Flügel; Christa Franta; Dieter Gebhardt; Helmut Schnabel, Töpen.

Kirchturm der Woche:

St. Johannes, Joditz